



misfit (Bulldogge/Ziege) 2011

**Öffnungszeiten**  
Do 11–21 Uhr  
Di, Mi, Fr, Sa, So 11–17 Uhr

Museum Morsbroich  
Gustav-Heinemann-Straße 80  
51377 Leverkusen  
T 0214/855556-0  
F 0214/855556-44  
museum-morsbroich  
@kulturstadtlev.de  
www.museum-morsbroich.de



Anfahrt mit dem Pkw  
von Köln oder Düsseldorf  
kommend auf der A3,  
Abfahrt Leverkusen, dann  
der Beschilderung folgen

Anfahrt mit der Bahn  
Köln–Wuppertal  
(Bahnhof Lev.-Schlebusch)  
Linie RB 48;  
Köln–Düsseldorf  
(Bahnhof Lev.-Mitte)  
Linie S 6 / RE 1/5

Anfahrt mit dem Bus  
Linie 212 von Lev.-Mitte

**Kuratorenführung**  
durch Dr. Fritz Emslander,  
Kurator der Ausstellung  
Donnerstag, 6. Juni, 18 Uhr

**Öffentliche Führungen**  
jeden Sonntag, 15 Uhr

**Gruppenführungen**  
nach Vereinbarung:  
T 0214/855556-15

**Sonderführungen**  
KUNSTGENUSS.  
Kunst, Kaffee und Kuchen  
4. und 11. Juni  
2. und 9. Juli  
3. September  
jeweils dienstags, 14.30 Uhr

**Kuratoren- und Sonderführungen**  
Anmeldung erforderlich unter  
T 0214/855556-15  
angela.hoogstraten  
@museum-morsbroich.de

**Schlossführungen**  
Historische Führung mit  
der Hausdame Alevetta  
8., 15. und 22. Juni  
6. und 13. Juli  
jeweils samstags, 15 Uhr



Ermöglicht durch

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**LANXESS**  
Energizing Chemistry

homey

Thomas Grünfeld

Werke von 1981 bis 2013

26. Mai – 8. September 2013  
Museum Morsbroich, Leverkusen

Ockerfarbene Polsterlachen schmiegen sich an den Boden, in stacheligen Zimmerpflanzen hat sich der zarte Muff der 50er-Jahre verfangen, farbenfrohe Filzcollagen zieren die Wände, und seltsame Tierwesen bevölkern den Raum: Willkommen im unbezähmbaren Reich der kollektiven Erinnerungen!

Die Ausstellung ist die erste institutionelle Retrospektive des 1956 in Leverkusen geborenen, an der Kunstakademie Düsseldorf lehrenden Künstlers. Thomas Grünfelds außerordentlich vielfältiges Werk, das hier erstmals in einem Überblick präsentiert wird, ist durch strikt getrennte Werkgruppen gekennzeichnet. Ist Grünfeld den meisten wegen seiner aus Tierkörpern collagierten Mischwesen bekannt, so fasziniert sein aus 16 unterschiedlichen Werkkomplexen bestehendes Gesamtwerk durch seine enorme Vielseitigkeit: Es bewegt sich in Spannungsfeldern zwischen Malerei und Bildhauerei, Kunst und (Möbel-)Design, Natürlichkeit und Künstlichkeit, Funktionalität und Absurdität, Heimeligem und Befremdlichem.

Der Furor des Dekors im Spießerglück, die Sehnsucht nach der Heimat des Hässlichen und des Exzentrischen: Indem seine Werke und ihre hybriden Mischungen den Betrachter irritieren, Erwartungen unterlaufen und Konventionen sprengen, weist Grünfeld auf das empfindliche Gleichgewicht hin, in dem sich Kunst und Leben befinden.

Idee der Ausstellung ist es, Grünfelds frühe Passepartout-Arbeiten, seine Wand- und Möbelobjekte (*Tablets* und *Polster*), seine Textil- und Kautschukskulpturen (*Röcke* und *Gummis*), die Tierpräparate (*Misfits*) und *Augenbilder*, Fotografien (*Dyes*) und *Filze* in unterschiedlichen Konstellationen aufeinander zu beziehen. Ausgangspunkt ist dabei immer wieder die minimale Form in ihren verschiedenen kunsthistorischen Ausprägungen, die Thomas Grünfeld mit leiser Ironie zum Objekt emotionaler Erinnerung und individueller Aufladung weiterentwickelt.

In enger Zusammenarbeit mit dem Künstler wird eine szenografische Präsentationsform entwickelt, welche die Werke im Wechselspiel mit der Atmosphäre der historischen Räumlichkeiten in einen Dialog um die Themen Privatheit und Häuslichkeit (*homey*) einbindet. Mit Hilfe von farbigen Wandfassungen und Textilverhängen nähert Grünfeld den Museumsraum dem Wohnraum an. Wie selbstverständlich füllen seine Werke die ursprünglich als Wohnräume, Orte der Repräsentation wie auch des Rückzugs, proportionierten Räume des Schlosses aus. Wie Familienstücke hängen seine *Passepartouts* und *Tablets* an den Wänden. Fast als wären sie gewöhnliche Möbelstücke, prägen seine *Polster*, *Röcke* und *Gummis* den Raum und stimmen ihn. Wie Haustiere finden seine tierischen Mischwesen ihren (Lieblings)Platz und ersetzen die Trophäen an der Wand. Als wäre er schon lange hier gewesen, verbreitet Grünfelds *fireplace* eine heimelige Atmosphäre, während schwere Vorhänge die Kälte draußen halten und zugleich einigen Filzarbeiten einen fast bühnenhaften Auftritt verschaffen.

Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog im Verlagshaus Kettler, mit einem Gespräch mit Thomas Grünfeld und einem eigens für den Katalog entstandenen literarischen Text (*Zoo Story*) der New Yorker Schriftstellerin A. M. Homes; ein umfänglicher Abbildungsteil sowie ein Überblick über Grünfelds wichtigste Einzelausstellungen ergänzen sich zu einer anschaulichen Darstellung des Œuvres in seiner Vielseitigkeit und Komplexität (256 S., über 240 Farbabb.; € 29,80 an der Museumskasse; € 39,90 im Buchhandel; ISBN 978-3-86206-254-6).



Appaloosa 1988



Buck's 1986



Waffe 2012



o.T. (Tisch) 1988